

Protokoll der Monatsversammlung

Donnerstag, 25. Oktober 2012 um 20.00 Uhr
Wirtshaus Flößerei in Wolfratshausen

Vom BVW-Vorstand waren anwesend:

Thomas **Eichberger**, Peter **Nitschmann**, Christian **Steeb**.

Unsere Stadträte waren vertreten durch:

Beppo **Praller**, Peter **Ley**, Klaus **Heilinglechner**, Max **Auer**,

Entschuldigt sind:

Veronika **Daffner**, Claudia **Thomolla**, Helmut **Forster**, Markus **Höft**,
Wiggerl **Gollwitzer** und Mauricio **Faganello**

Anwesende der Presse:

Vertreter von der Süddeutschen Zeitung und vom Isar-Loisachboten.

Tagesordnungspunkte

- I. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Eichberger
 - II. Hallenbad Geretsried
 - III. Planfeststellungsverfahren S 7 - Verlängerung
 - IV. CIMA/Stadtmarketing
 - V. Anregungen und Anfragen
-

I. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Eichberger:

Der 1. Vorsitzende der BVW, Thomas Eichberger, begrüßte die 15 Mitglieder und 12 Gäste, sowie die Vertreter der örtlichen Presse.

Herr Eichberger freute sich eine große Anzahl von Gästen begrüßen zu dürfen. Dies hängt sicherlich mit dem Thema Hallenbad Geretsried zusammen.

Leider können der 1. Bürgermeister Helmut Forster sowie Veronika Daffner und Markus Höft nicht an der Monatsversammlung teilnehmen, da diese bei unserer Partnerstadt Iruma in Japan zur 25-jährigen Städtepartnerschaft zu Besuch sind.

II. Hallenbad Geretsried:

Herr Eichberger hat folgende Punkte zum Thema Hallenbad angesprochen:

Da Geretsried ein neues Hallenbad bauen muss, weil die Sanierung einfach zu teuer und unwirtschaftlich ist, kam auf Initiative von Landrat Niedermaier und der Stadt Geretsried der Gedanke eines interkommunalen Bades auf.

Die im vergangenen Jahr dem Stadtrat vorgelegten Kostenaufstellungen für ein neues Hallenbad in Geretsried hatte deshalb eine einstimmige Ablehnung zur Folge.

Bis heute gibt es ein unterschiedliches Echo bei den Bürgern und in den Gemeinden, aber auch bei den Kreisräten. Auch hier gibt es mahnende Worte und noch viele Fragen und laut Landrat Niedermaier ist eine Nichtbeteiligung des Landeskreises ein K.O. Kriterium für das Großprojekt.

Wir sehen die Bürgervereinigung selbstverständlich als Sprachrohr der Bürger und vermutlich ergeben sich heute auch neue Erkenntnisse für unsere Stadträte.

Damit will Herr Eichberger sagen, dass ein Entscheidungsprozess für die BVW noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Bisher standen und stehen die Punkte Bedarf und Kosten im Vordergrund.

Herr Eichberger wies darauf hin, dass die Planzahlen natürlich Risiken beinhalten (gerade jetzt in der Finanzkrise) und auf dem ersten Blick scheinen die neuen Beträge tragbar, aber es ist sicherlich noch zu früh für eine Entscheidung.

Die Frage ist, ob die Investitionskosten, der jährlicher Aufwand und die kalkulierte Einnahmen realistisch sind, vor allen dürfen die steigende Energiekosten, weniger verfügbares Einkommen und die Attraktivität nicht vergessen werden. Auch später anfallende hohe Sanierungskosten müssen berücksichtigt werden.

Es handelt sich hier nicht um eine kurze, überschaubare Investition, sondern um eine langjährige Beteiligung, die mit Kosten, die sicherlich weiter steigen werden, verbunden ist.

Auch gilt es zu bedenken, was mit unseren Lehrschwimmbecken in Weidach passiert, das auch ca. 300 Nutzungsstunden im Jahr aufweist. Bei einer Beteiligung am Nordlandreisbad ist dies sicher nicht mehr zu halten.

Herr Eichberger freut sich, dass einige Gäste, die stärker von diesem Thema betroffen sind, zur heutigen Monatsversammlung gekommen sind und ihre Meinungen und Argumente mit einbringen.

Der Schriftführer der BVW wird die Aussagen notieren und die Themen werden dann ausführlich von der Fraktion behandelt. Am 13. November wird sich der Wolfratshauer Stadtrat mit dem Hallenbad auseinandersetzen.

U. a. wurden folgende Argumente angesprochen, warum auch größeres Hallenbad in Geretsried, auch für die Wolfratshauer Bürger, Schülern und Vereinen offen stehen sollte:

Herr Link, Vorsitzender der DLRG Schäftlarn/Wolfratshausen, hat ausführliche Sachpunkte zum Schwimmbecken in Weidach erzählt. Es ist ein reines Lehrschwimmbecken und es können keine Schwimmbadzeichen abgenommen werden. Es ist nur für Schwimmanfänger im Grundschulalter geeignet, da das Becken einfach zu klein ist. Die DLRG trainiert derzeit nicht in Geretsried, sondern in Ascholding.

Für die DLRG ist ein Schwimmbecken mit einer Länge von 25 Meter wichtig, aber ein 50-Meter-Becken wäre wesentlich vorteilhafter. Das Hallenbad ist nach Meinung von Herrn Link nicht bedarfsgerecht geplant, die Vereine wurden nicht gefragt. Die Zukunft der DLRG ist ungewiss, wenn das Bad in Ascholding geschlossen wird. Die Vereine aus den Gemeinden, die sich beteiligen, werden sicherlich bei den besten Zeiten bevorzugt.

Herr Andreas Kiesslinger, Vertreter des Schwimmvereins Geretsried, ist der Meinung, dass die € 500.000,00 für das Becken in Weidach ein sehr hoher Betrag ist, denn es wird derzeit nur von der Grundschule Weidach und Vorschule Wolfratshausen genutzt. Im Vergleich dazu sei der inzwischen auf € 277.000,00 bezifferte Wolfratshauer Baukostenanteil an einem Nordbad äußerst gering. Auch an die Betriebskosten, die jährlich ca. € 30.000,00 betragen, muss gedacht werden!

Frau Stapf ist Schwimmlehrerin beim Geretsrieder Schwimmverein WSV 72 und hat erzählt, dass der Verein über 150 Mitglieder hat, davon sind 43 % aus Wolfratshausen. Von den Vorstandsmitgliedern sind 4 von 6 und von den Trainern 6 von 7 aus Wolfratshausen. Die Unterschiede der beiden Varianten L und M wurden erläutert. Die L (Large)-Variante hat eine größere Wasserfläche von ca. 39,5 qm/2. Die Schwimmzeiten sind derzeit voll ausgelastet und es gibt noch viele Gruppen, die das Bad gerne nutzen möchten, aber derzeit keine Möglichkeit haben, da die alle Zeiten belegt sind. Deshalb wird eine große Wasserfläche benötigt, am besten die XXXXL-Variante. Die Attraktivität wird dadurch erhöht. Für die Abnahme der Schwimmbadzeichen ist unbedingt ein 3-Meter-Sprungbrett erforderlich. Der Schwimmverein wurde intensiv in die Planung einbezogen. Es wurden mehr Becken gefordert mit jeweils unterschiedlichen Wassertemperaturen und somit mehr Möglichkeiten für den Schwimmbetrieb.

Herr Winklmeier von der Wasserwacht Wolfratshausen erläutert, dass ca. 50 % der Mitglieder aus Geretsried kommen, aber derzeit kein Schwimmunterricht angeboten wird aufgrund von Trainermangel und Platzmangel. Die jährlichen Kosten betragen € 5.900,00 für Kosten in die Benutzung des Bades in Ascholding. Das Schwimmbadzeichen kann in Ascholding nicht abgenommen werden, der Ausweichort ist Bad Tölz, der Verein hat Angst, dass auch das Bad in Ascholding geschlossen wird.

Herr Praller freut sich über eine sachliche Diskussion und erläutert, dass für das Schwimmbecken in Weidach € 500.000,00 im Haushalt zurückgelegt wurden. Herr Praller ist für den Erhalt des Lehrbeckens in Weidach, da die Wege für die Kinder und Eltern kurz sind.

Herr Wittstadt von der SPD ist der Meinung, dass der Bedarf für die Schulen, Eltern und Kinder, sowie für die Vereine vorhanden ist. Die Kostensituation wurde angesprochen, da die neue Kostenaufstellung nur ¼ der ersten Kostenrechnung beträgt. Die Kostenbasis ist somit eine andere als damals. Das Gespräch mit Geretsried sollte deshalb gesucht werden.

Für alle Vereine ist das geplante Bad, auch in der Variante L, trotzdem zu klein. Der Bedarf kann mit keiner der beiden Varianten für alle Vereine bedeckt werden. Der Bedarf an Schwimmunterricht ist enorm, die Kurse sind bis zum April 2013 ausgebucht. Nur 40 % der Schulen bieten Schwimmunterricht an, obwohl das Schwimmen im Lehrplan verankert ist. Aber auch die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihre Kinder schwimmen lernen.

Es läuft derzeit eine Unterschriftenaktion von Eltern aus Wolfratshausen für die Beteiligung der Stadt Wolfratshausen.

III. Planfeststellungsverfahren S 7 - Verlängerung:

Es gibt Verzögerung und voraussichtlich im Dezember 2012 wird es soweit sein. Es wurde nochmals verdeutlicht, dass die persönlichen Argumente sehr wichtig sind und eine hohe Beteiligung erforderlich ist. Jeder Bürger soll sich dazu Gedanken machen.

IV. CIMA/Stadtmarketing:

In vielen Städten gibt es bereits sog. Citymanager, auch die Stadt Wolfratshausen sollte dies nutzen. Die Cima ist auf die Stadt zugekommen. Citymanagement betrifft nicht nur die Innenstadt, sondern auch das Gewerbegebiet. 2 Mitarbeiter der CIMA waren im Stadtrat und haben eine Zusammenarbeit für 3 Jahre vorgeschlagen. Die Cima hat sehr gute Ideen, die umgesetzt werden können. Dies wird von der Stadt sehr positiv gesehen und deshalb soll eine Zusammenarbeit angestrebt werden. Das City-Management wird auch über die Städtebauförderung „Aktive Stadt“ gefördert.

V. Anregungen und Anfragen:

Frau Gabriele Mayer hat das Thema Renovierung der Laufbahnen in Waldram und im Isar-Loisach-Stadion angesprochen. Dies muss erst von den Stadträten beschlossen werden. Dies wurde im Bauausschuss bereits genehmigt. Für 2013 ist die Umsetzung in Waldram, die eine reine Schulsportanlage ist, geplant und für 2014 soll die Laufbahn im Isar-Loisach-Stadion renoviert werden. Hier spielt auch der geplante Tribünenbau eine große Rolle. Die Kosten für beide Anlagen betragen insgesamt ca. € 600.000,00.

Herr Daffner hat vorgeschlagen, die Bergwaldbühne mit einem ausfahrbaren Dach, zu überdachen. Herr Daffner hat ein Beispiel in einer anderen Stadt gesehen. Die Kosten hierfür sind angeblich gering. Auch die CIMA wird dieses Thema aufgreifen.

Die Begrünung der Angerstraße wurde von Herrn Winterholler angesprochen. Die Grünanlagen, sowie der Schutzwall werden nicht gepflegt oder sind noch nicht fertiggestellt. Diese soll erst laut Herrn Heilinglechner erst im nächsten Jahr erfolgen. Eine Begrünung macht in diesem Jahr keinen Sinn mehr.